

PReSch Basis - Prävention von Rechenschwierigkeiten



Ziele

- Alle Erstklässlerinnen und Erstklässler im Kreis Gütersloh und der Stadt Bielefeld werden auf fehlende mathematische Vorläuferkompetenzen getestet und im Anschluss passgenau durch ihre Lehrkräfte gefördert.
- Die Schülerinnen und Schüler erlangen ein Kompetenzniveau, das ihnen eine erfolgreiche Schullaufbahn ermöglicht.
- Die Mathematik-Lehrkräfte im Einzugsgebiet sind flächendeckend fortgebildet.
- Eltern erhalten Hilfen, um ihre Kinder in alltäglichen Situationen im Rechnen zu fördern, und wenden diese an.
- Am Ende der Projektlaufzeit sollen weniger als 19 Prozent der Schülerinnen und Schüler o. g. Defizite aufweisen.

Entwicklungen

In dem gemeinsamen Projekt der Regionalen Schulberatungsstelle und dem Schulamt der Stadt Bielefeld, dem Schulamt und der Bildungs- und Schulberatung des Kreises Gütersloh und der Universität Bielefeld sollen durch ein flächendeckendes PReSch-Fortbildungsangebot an allen Grund- und Förderschulen Mathematik unterrichtende Lehrkräfte auf oben beschriebene Aufgaben vorbereitet werden.

Zur Diagnose nutzen die Lehrkräfte das Elementar-Mathematische-Basis-Interview (EMBI). Die Rückmeldungen der Lehrkräfte bildeten die Grundlage für die Weiterentwicklung der Fortbildungen. Insgesamt wurden in dieser Zeit 338

Lehrkräfte (144 aus Bielefeld, 224 aus Gütersloh) im PReSch Projekt ausgebildet. In Bielefeld konnten 47 von 48 Grundschulen und 2 von 13 Förderschulen erreicht werden, im Kreis Gütersloh sind es 56 von 57 Grundschulen und 7 von 11 Förderschulen.

Die im Jahr 2018 erhobenen Evaluationsergebnisse wurden genutzt, im Jahr 2019 die Unterstützungsangebote weiterzuentwickeln. Dabei wurde auch berücksichtigt, dass von einer großen Zahl von Lehrkräften darum gebeten wurde, das bestehende Angebot für den Anfangsunterricht auf die Jahrgangsstufen 2 bis 4 zu erweitern. Die Entwicklung von PReSchPlus hat auf der Grundlage der Erkenntnisse stattgefunden und führt die Unterstützung zur Prävention von Rechenschwierigkeiten bis Jahrgang 4 fort.

Hintergrund

Kinder entwickeln von Geburt an bis zum Zeitpunkt der Einschulung spielerisch beträchtliche mathematische Fähigkeiten. Diese betreffen z. B. das sichere Zählen sowie das beginnende Verständnis für Mengen und Mengenerlegungen. Vielen Kindern mangelt es allerdings an einem Umfeld, das diese Entwicklung konsequent unterstützt. Eine wissenschaftliche Untersuchung aus dem Jahr 2011 belegt, dass es jedem fünften Kind im Grundschulalter an mathematischem Grundlagenwissen mangelt. Diese Kinder können oft schon in den ersten Grundschulklassen dem Unterricht nicht folgen und haben ein hohes Risiko für die Entwicklung von Rechenschwächen.

Das Projekt Prävention von Rechenschwierigkeiten (PReSchBasis) identifiziert und fördert Kinder mit fehlendem mathematischem Grundlagenwissen bereits ab Beginn der Grundschulzeit und wirkt, bevor Rechenschwächen auftreten.

Das Projekt entstand auf Initiative der Regionalen Schulberatungsstelle der Stadt Bielefeld. Es basiert auf Erfahrungen eines Vorläuferprojekts FörSch, in dem Schülerinnen und Schülern mit Rechenschwächen gefördert wurden.

Zielgruppe

Erstklässlerinnen und Erstklässler der Grund- und Förderschulen im Kreis Gütersloh und in der Stadt Bielefeld mit schwach entwickelten

mathematischen Fähigkeiten, Lehrkräfte, die an diesen Schulen Mathematik unterrichten.

Projektpartner*innen

[Schulamt für den Kreis Gütersloh](#)

[Schulamt für die Stadt Bielefeld](#)

[Bildungs- und Schulberatung für den Kreis Gütersloh](#)

[Regionale Schulberatungsstelle der Stadt Bielefeld](#)

[Universität Bielefeld \(bis 2018\)](#)

Standorte

Kreis Gütersloh und Stadt Bielefeld

Projektlaufzeit

September 2014 – Juli 2025